



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Gebrauchsmuster
⑯ DE 296 10 587 U 1

⑮ Int. Cl. 6:
A47 L 13/20
D 04 H 11/00
A 44 B 18/00

DE 296 10 587 U 1

⑯ Aktenzeichen: 296 10 587.2
⑯ Anmeldetag: 18. 6. 96
⑯ Eintragungstag: 29. 8. 96
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 10. 10. 96

⑯ Innere Priorität: ⑯ ⑯ ⑯

13.12.95 DE 295197463

⑯ Inhaber:
a&n&a Nord-Süd Industrie Vertriebs GmbH, 35797
Merenberg, DE

⑯ Vertreter:
Keil und Kollegen, 60322 Frankfurt

⑯ Mopbezug

DE 296 10 587 U 1

19.06.96

- 1 -

KEIL & SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

5 Mopbezug

10 Die Erfindung betrifft einen Mopbezug für das Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden oder dgl., welche z.B. eine obere Trägermateriallage und eine der zu reinigenden Fläche zuzukehrende, Florfäden tragende Reinigungsmateriallage aufweist, auf einen Mophalter aufziehbar ist und zu diesem Zweck auf der Oberseite, z.B. auf der Trägermateriallage als stirnseitige Taschen ausgebildete, Befestigungsmittel aufweist.

20 Aus der DE 93 08 947 U1 ist eine Textilbespannung für Reinigungsgeräte mit einem Grundgewebe, das auf mindestens einer Seite Florfäden aufweist, die bei Gebrauch gegen die zu reinigende Fläche gerichtet sind, und eine Befestigungseinrichtung zur lösbar Verbindung des Grundgewebes mit einem Spannrahmen des Reinigungsgerätes bekannt, bei welcher auf der 25 den Florfäden abgewandten Seite des Grundgewebes längs einer Kante mindestens ein separates Aufsatzstück befestigt ist, das der Versteifung der Grundgewebes dient.

30 Aus der DE 93 13 981 U1 ist eine Textilbespannung für Feucht- und Trockenreinigungsgeräte mit einem Grund- und Oberflächengewebe bekannt, bei welchem die Grundfläche und die Oberfläche aus demselben Textilmaterial oder einem anderen bestehen können und die Oberfläche Haltetaschen zur Aufnahme eines Reinigungsgeräts aufgenäht hat. Die Oberfläche soll dabei aus einem flächendeckenden Textilmaterial bestehen und

19.06.96

- 2 -

KEIL & SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

dadurch eine höhere Haltbarkeit (Zugfestigkeit) und eine verbesserte Wasserspeicherung aufweisen.

Aus der DE 31 39 245 A1 ist eine Textilbespannung für
5 Reinigungsgeräte mit einem Grundgewebe, das auf mindestens einer Seite Florfäden aufweist, die bei Gebrauch gegen die zu reinigende Fläche gerichtet sind, und einer Befestigungseinrichtung zur lösbar Verbindung des Grundgewebes mit einem Spannrahmen des Reinigunggerätes bekannt, welche etwa 5 cm breite Ränder aufweist, die durch Umschlagen des Grundgewebes nach oben und innen sowie Nähen oder Kleben versteift sind. Dadurch soll gewährleistet werden, daß die Textilbespannung bei Reinigung einer Fußbodenleiste sich randseitig hochstellt, um die Fußbodenleiste ebenfalls mit den Florfäden zu reinigen.

15 Es ist ferner ein Bodenwischtuch in Form eines länglichen Rechteckes bekannt, welchem zwei lose Klettänder zugeordnet sind. Das Wischtuch hat auf seiner Oberseite eine solche Materialbeschaffenheit, daß die Klettänder mit ihrer die Kletthaken tragenden Flachseite auf der Oberseite des Wischtuches festgelegt werden können. Schlingt man daher zunächst die beiden losen Klettänder mit nach außen gekehrter Kletthaken-Flachseite um einen Schrubberkopf beidseits der Stielbefestigung, kann das Bodenwischtuch über die Klettänder an dem Schrubberkopf festgelegt werden. Ein derartiges Bodenwischtuch eignet sich jedoch mangels Befestigungsmöglichkeit nicht für das Arbeiten mit einem der üblichen zusammenklappbaren Mophalter, welche beispielsweise mit ihren äußereren Enden in stirnseitige Aufnahmetaschen eines Mopbezuges einführbar sind, so daß der Mopbezug im gestreckten Zustand des Mophalters auf den Mophalter aufgespannt ist. Nachteilig bei der bekannten Lösung mit den beiden gesonderten Klettändern ist ferner, daß letztere leicht verloren gehen können.

19.06.96

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, einen Mopbezug der eingangs genannten Art zu schaffen, mit welchem auch nach Art eines flachen Bodenwischtuches mit einem Schrubber gearbeitet werden kann.

5

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß zum Beispiel dadurch gelöst, daß auf der Oberseite, z.B. auf der Trägermateriallage wenigstens zwei in Längsrichtung gesehen im Abstand voneinander querverlaufende Klettänder angebracht sind, deren freie 10 Endabschnitte nach dem Aufsetzen eines Schrubberkopfes auf die Oberseite, z.B. auf die Trägermateriallage, unter Umschlingung des Schrubberkopfes aus ihrer Öffnungslage in ihre Schließlage überführbar sind.

15

Auf diese Weise kann der Mopbezug nicht nur in der herkömmlichen Weise auf einen Klapphalter aufgespannt werden. Es ist auch möglich, ihn als Wischtuch mit Hilfe eines Schrubbers zu verwenden, welcher auf den Mopbezug aufgesetzt und an dem Mopbezug mittels der Klettänder festgelegt wird. Da die 20 Klettänder an den Mopbezug angebracht sind, besteht keine Gefahr, daß sie verlorengehen. Es entfällt ferner gegenüber dem Stand der Technik die Notwendigkeit, daß die Oberseite des Mopbezuges, beispielsweise die Trägermateriallage, aus einem bestimmten Material gefertigt sein muß, an welchem sich ein 25 Klettband festhaken kann.

In Weiterbildung des Erfindungsgedankens haben die Klettänder einen Abstand von etwa 2 bis 5 cm voneinander. Der Abstand ist dabei so bemessen, daß er die Stielbefestigung bzw. der 30 Stielgriff des Schrubbers zwischen den beiden Klettändern Platz findet.

Es ist aber auch möglich, die beiden Klettänder zu einem einzigen Klettband zusammenzufassen unter Freihaltung eines 35 Aufnahmeschlitzes und/oder einer Aufnahmeöffnung für den

19.06.96

- 4 -

KEIL&SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

Schrubberstielgriff bzw. dessen Befestigung. Auch hierdurch erhält der Mopbezug bei seiner Verwendung als Wischtuch mit einem Schrubber eine sichere definierte Lage an dem Schrubberkopf.

5

Vorzugsweise tragen die freien Endabschnitte der Klettbänder jeweils auf der einen ein und derselben Flachseite die Kletthaken und auf der anderen ein und derselben Flachseite das Klettvlies. Auf diese Weise ist die Überführung der 10 Klettbandendabschnitte in ihre Verschlußlage unter Um- schlingung des Schrubberkopfes einfacher zu bewerkstelligen, weil es nicht darauf ankommt, welcher der beiden Endabschnitte in der Verschlußlage über bzw. unter dem anderen Endabschnitt liegt.

15

Eine einfache Fertigung und sichere Festlegung der Klettbänder wird erfindungsgemäß beispielsweise dadurch erreicht, daß die Klettbänder mit der Trägermateriallage und/oder der Reinigungs materiallage - vorzugsweise an deren Rand und vorzugs- 20 weise gemeinsam mit diesen - vernäht sind.

Bei den bekannten Textilbespannungen ist die Effektivität der Reinigung durch die verhältnismäßig geringe Wasseraufnahme des Mopbezuges beschränkt. Dieser Nachteil wird bei dem erfundenen 25 Mophalter u.a. dadurch behoben, daß das Trägermaterial ein Vlies, Filz oder dgl. saugfähiges textiles Material mit einem Wasseraufnahmevermögen zwischen etwa 600 und 800% ist. Ein solches Material hat nicht nur verbesserte Reinigungseigen- schaften aufgrund der erhöhten Wasseraufnahme, sondern in der 30 Regel eine Eigensteifigkeit, welche auch in den über den Mophalter hinausstehenden Randbereichen eine vollflächige Anlage an der zu reinigenden Anlagefläche gewährleistet und auch ein Reinigen bis in die Ecken von Bodenflächen am Übergang zur Wand sicherstellt.

35

19.06.96

Zur weiteren Verbesserung dieser Eigenschaften ist bei einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ferner vorgesehen, daß das Trägermaterial ein Flächengewicht zwischen etwa 200 und 300 g/m² hat.

5

Bei der Textilbespannung nach der DE 31 39 245 A1 soll durch Hochstellen des verhältnismäßig breiten Randes auch eine Fußbodenleiste gereinigt werden können. Dadurch, daß der überstehende Rand jedoch mit Florfäden besetzt ist, welche für die Reinigung der Fußbodenleiste sorgen sollen, ist es unmöglich, mit einer solchen vorbekannten Textilbespannung den Fußboden bis in die Eckbereiche sorgfältig zu reinigen. Bei einem Mopbezug der eingangs genannten Art kann dieses Problem erfindungsgemäß dadurch gelöst werden, daß die der zu reinigenden Fläche zuzukehrende von dem Reinigungsmaterial gebildete Seite einen florfreien Rand aufweist. Dieser kann sich, soweit er über den Mophalter hinausragt, mit verhältnismäßig geringem Krümmungsradius hochstellen, so daß zwar die Bodenfläche bis unmittelbar angrenzend an die Fußbodenleiste zuverlässig gereinigt wird, letztere jedoch mangels Vorhandenseins der die Reinigung erzielenden Florfäden einer Reinigung nicht ausgesetzt wird, weil dies aufgrund des Materials der Fußbodenleiste häufig nicht erwünscht ist.

25 Dabei kann zur weiteren Versteifung des Mopbezuges im Randbereich vorgesehen sein, daß der florfreie Rand durch Umschlagen des Trägermaterials von oben nach unten gebildet ist.

30 Auch können die Randkanten des Trägermaterials umnäht sein.

Die erforderliche Aussteifung des Trägermaterials kann also vorzugsweise so erfolgen, daß im Bereich der Längs- und Querkanten wenigstens Zweilagigkeit und im Bereich der Ecken 35 wenigstens Dreilagigkeit des Trägermaterials vorgesehen ist.

19.06.96

Zur vereinfachten Herstellung ist ferner vorgesehen, daß die Taschen aus dem gleichen Material bestehen wie die Trägermateriallage und vorzugsweise einteilig mit dieser ausgebildet sind.

5

Gemäß einem weiteren vorteilhaften Erfindungsmerkmal ist die an der Einführungsöffnung für den Mophalter vorgesehene Taschenkante durch einen Randumschlag verstärkt. Dies reicht bei dem erfindungsgemäß vorgeschlagenen Vlies, Filz oder dgl. saugfähigen textilen Material aus, um durch eine entsprechende Versteifung der Taschenkante das Einführen der Mophalterenden 10 in die Taschen zu erleichtern.

In der Praxis hat es sich als zweckmäßig erwiesen, wenn die 15 Länge der Florfäden auf der zu reinigenden Fläche zugekehrten Seite des Mopbezuges eine Länge zwischen etwa 0,5 und 1,5 cm haben.

Weitere Ziele, Merkmale, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten 20 der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand der Zeichnung. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination den Gegenstand der Erfindung, auch unabhängig von ihrer Zu- 25 sammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung.

Es zeigen:

Fig. 1 in Draufsicht einen die Erfindung aufweisenden 30 Mopbezug, und

Fig. 2 den Mopbezug nach Fig. 1 von unten.

Der in der Zeichnung dargestellte Mopbezug 1 ist für das Naß- 35 oder Feuchtwischen von Fußböden oder dgl. Flächen bestimmt.

19.06.96

Der Mopbezug 1 hat eine obere Trägermateriallage 2 und eine der zu reinigenden Fläche zuzukehrende Florfäden 3 tragende Reinigungsmateriallage 4. Der Mopbezug 1 ist auf einen Mophalter aufziehbar, indem er auf der Oberseite der Trägermateriallage 2 als stirnseitige nach innen offene Taschen 5 ausgebildete, Befestigungsmittel aufweist. In die Taschen 5 kann ein teilweise zusammengeklappter Mophalter mit seinen Flügelenden eingeführt und können die Mophalterflügel in der üblichen Weise in ihre gestreckte und arretierte Arbeitsstellung überführt werden, wodurch der Mopbezug 1 auf den Mophalter aufgespannt ist.

Wie aus Fig. 1 ersichtlich, sind an dem Mopbezug 1 im Abstand A zwei Klettbänder 13, 14 in einer Breite von ca. 1 bis 5 cm angebracht, welche jeweils zwei frei Endabschnitte 15, 16 aufweisen, welche an ihren rückwärtigen Enden mit dem Rand des Mopbezugs 1 vernäht sind. In Fig. 1 ist das linke Klettband 13 in geschlossener Lage dargestellt, in welcher ein in gestrichelten Linien dargestellter Schrubberkopf 17 von dem Klettband 13, 14 umschlungen ist, so daß der Schrubberkopf 17 auf der Trägermateriallage 2 gehalten wird. Das in Fig 1 rechte Klettband ist noch teilweise geöffnet, indem der Endabschnitt 16 noch auf den Endabschnitt 15 umgelegt werden muß. Wenn dies geschehe ist, befindet sich der Schrubberkopf 17 festgelegt auf den Mopbezug 1, so daß dieses nach Art eines Bodenwischtuches mit dem Schrubber benutzt werden kann. Der in gestrichelten Linien schematisch dargestellte Schrubberstielgriff 18 und dessen Befestigung ragen dabei zwischen den beiden geschlossenen Klettbändern 13 und 14 hindurch. Es ist aber auch möglich, die beiden Klettbänder 13, 14 zu einem einzigen Klettband zusammenzufassen, wobei dieses dann einen von einer Querseite her offenen Schlitz bzw. eine entsprechenden Öffnung haben sollte, damit die beiden freien Enden des nunmehr einzigen Klettbandes unter Einschluß des Schrubberkopfes 17 in ihre Verschlußlage gebracht werden

19.06.96

können. Denn mindestens das eine frei Ende des einzigen Klettbandes muß über die Längsmitte des Schrubberkopfes 17 hinwegragen, so daß ein sicherer Halt des Schrubberkopfes 17 bei geschlossenem Klettband an dem Bezug erreicht wird.

5

Aus der Schraffur bzw. Punktierung der Klettänder 13, 14 in Fig. 1 ist erkennbar, daß die jeweilige Flachseite mit dem Klettvlies bzw. den Kletthaken nach ein und derselben Seite weisen, so daß es nicht darauf ankommt, welcher Endabschnitt 10 beim Verschließen des Klettbandes 13, 14 über oder unter dem anderen Endabschnitt zu liegen kommt.

Selbstverständlich können statt der beiden Klettänder 13, 14 auch mehrere entsprechende Klettänder beidseits der Mittlerquerlinie des Mopbezugs 1 vorgesehen sein, wobei diese zweckmäßigerweise spiegelsymmetrisch zu dieser Quermittellinie angeordnet sind.

Erfindungsgemäß besteht das Trägermaterial 2' aus einem Vlies, 20 Filz oder dgl. saugfähigen textilen Material mit einem Wasseraufnahmevermögen zwischen etwa 600 und 800%, was bedeutet, daß das Gewicht des Mopbezugs 1 nach vollständigem Aufsaugen von Flüssigkeit etwa 6 bis 8 mal so schwer ist wie der trockene Mopbezug 1. Das Trägermaterial 2' hat dabei 25 vorzugsweise ein Flächengewicht zwischen etwa 200 und 300 g/m².

Wie aus Fig. 2 ersichtlich, hat die der zu reinigenden Fläche zuzukehrende von dem Reinigungsmaterial 4' gebildete Seite des 30 Mopbezugs 1 einen florfreien Rand 6 mit einer geringen Breite zwischen etwa 0,5 und 1,5 cm. Der florfreie Rand 6 ist durch Umschlagen des Trägermaterials 4' nach unten gebildet. Das Trägermaterial 2' ist im Bereich der Längs- und Querkanten 10, 11 wenigstens zweilagig und im Bereich der Ecken 12 wenigstens 35 dreilagig.

19.06.96

- 9 -

KEIL&SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

Die Taschen 5 bestehen aus dem gleichen Material wie die Trägermateriallage 2 und sind einteilig mit dieser ausgebildet. Die an der Einführungsöffnung für den Mophalter 1 vorgesehene Taschenkante 8 ist durch einen Randumschlag 9 verstärkt. Die Länge der Florfäden 3 liegt bei etwa 0,5 bis 5 1,5 cm.

19.06.96

- 10 -

KEIL&SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

Bezugszeichenliste:

- 1 Mopbezug
 - 2 Trägermateriallage
 - 5 2' Trägermaterial
 - 3 Florfäden
 - 4 Reinigungsmateriallage
 - 4' Reinigungsmaterial
 - 5 Taschen
 - 10 6 Rand
 - 7 Randkante
 - 8 Taschenkante
 - 9 Randumschlag
 - 10 Längskanten
 - 15 11 Querkanten
 - 12 Ecken
 - 13 Klettband
 - 14 Klettband
 - 15 Endabschnitt
 - 20 16 Endabschnitt
 - 17 Schrubberkopf
 - 18 Schrubberstielgriff
- 25 A Abstand

19.06.96

KEIL & SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE**Schutzansprüche:**

1. Mopbezug für das Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden oder dergleichen, welcher z.B. eine obere Trägermateriallage 5 (2) und eine der zu reinigenden Fläche zuzukehrende, Florfäden (3) tragende Reinigungsmateriallage (4) aufweist, auf einen Mophalter aufziehbar ist und zu diesem Zweck auf der Oberseite, z.B. auf der Trägermateriallage (2) als stirnseitige Taschen (5) ausgebildete Befestigungsmittel aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Oberseite, z.B. auf der Trägermateriallage (2) wenigstens zwei in Längsrichtung gesehen im Abstand (A) voneinander quer verlaufende Klettänder (13, 14) angebracht sind, dessen freie Endabschnitte (15, 16) nach dem Aufsetzen eines Schrubberkopfes (17) auf die Oberseite, z.B. 15 auf die Trägermateriallage (2) unter Umschlingung des Schrubberkopfes (17) aus ihrer Öffnungslage in ihre Schließlage überführbar sind.
2. Mopbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klettänder (13, 14) einen Abstand (A) von etwa 2 bis 5 cm voneinander haben.
3. Mopbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klettänder (13, 14) zu einem einzigen Klettband zusammengefaßt sind unter Freihaltung eines Aufnahmeschlitzes und/oder einer Aufnahmeöffnung für den Schrubberstielgriff (18) bzw. dessen Befestigung.
4. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch 30 gekennzeichnet, daß die Endabschnitte (15, 16) der Klettänder (13, 14) jeweils auf deren ein und derselben Flachseite die Kletthaken und auf der anderen ein und derselben Flachseite das Klettvlies tragen.
- 35 5. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Klettänder (13, 14) mit der Trägerma-

18.06.96

KEIL&SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

teriallage (2) und/oder der Reinigungsmateriallage (4) - vorzugsweise an deren Rand und vorzugsweise gemeinsam mit diesen - vernäht sind.

- 5 6. Mopbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial (2') ein Vlies, Filz oder dergleichen saugfähiges textiles Material mit einem Wasseraufnahmevermögen zwischen etwa 600 und 800% ist.
- 10 7. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial (2') ein Flächengewicht zwischen etwa 200 und 300 g/m² hat.
- 15 8. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die der zu reinigenden Fläche zuzuhrende von dem Reinigungsmaterial (4') gebildete Seite einen florfreien Rand (6) aufweist.
- 20 9. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der florfreie Rand (6) eine Breite zwischen etwa 0,5 und 1,5 cm hat.
- 25 10. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der florfreie Rand (6) durch Umschlagen des Trägermaterials (4') gebildet ist.
- 30 11. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Randkanten (7) des Trägermaterials (4') umnäht sind.
- 35 12. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial (2') im Bereich der Längs- und Querkanten (10, 11) wenigstens zweilagig und im Bereich der Ecken (12) wenigstens dreilagig ist.

19.06.96

- 13 -

KEIL&SCHAAFHAUSEN
PATENTANWÄLTE

13. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschen (5) aus dem gleichen Material bestehen wie die Trägermateriallage (2) und vorzugsweise einteilig mit dieser ausgebildet sind.

5

14. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die an der Einführungsöffnung für den Mophalter vorgesehene Taschenkante (8) durch einen Randumschlag (9) verstärkt ist.

10

15. Mopbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Florfäden (3) bei etwa 0,5 bis 1,5 cm liegt.

03-07-96
1/1

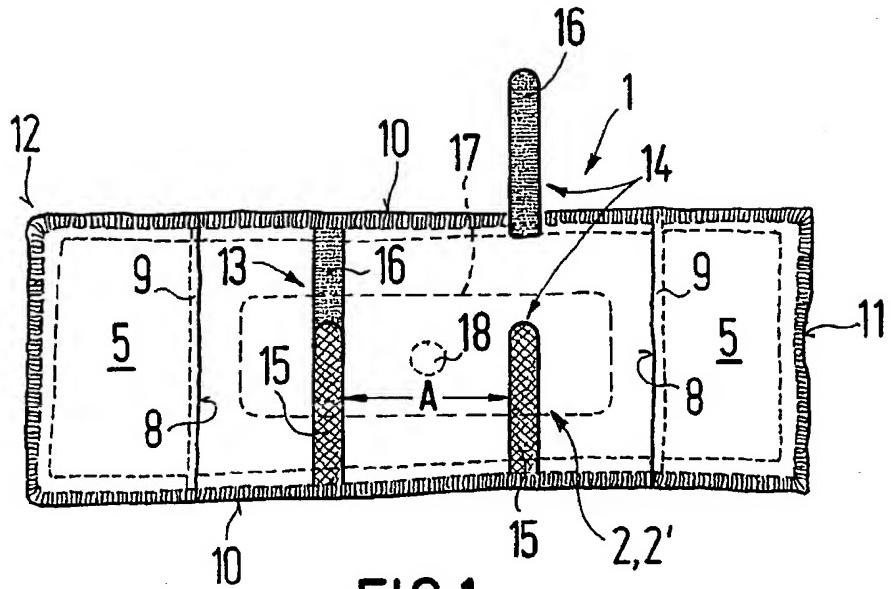


FIG.1

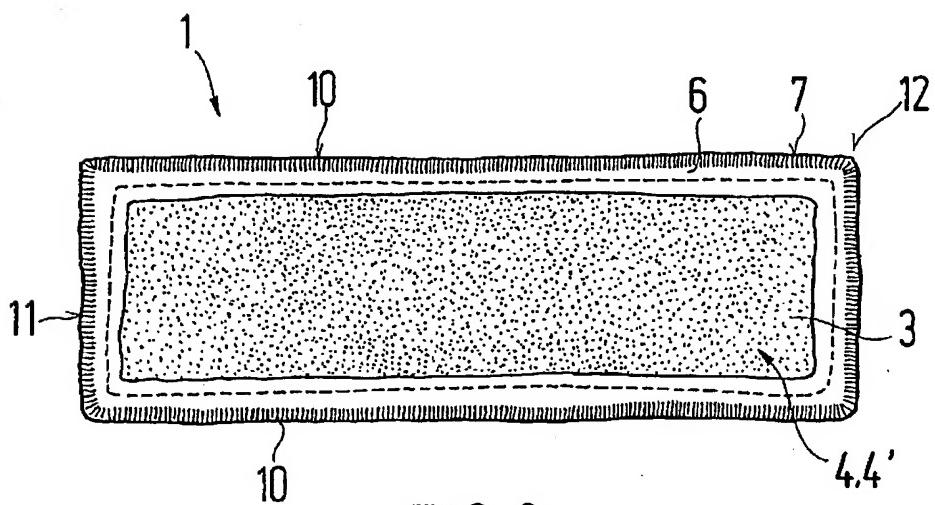


FIG.2

DERWENT-ACC-NO: 1996-394660

DERWENT-WEEK: 199729

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Mop covering has velcro fasteners - which can
be wrapped round scrubber head into their closing position

INVENTOR: HOEHN, T

PATENT-ASSIGNEE: A&N&A NORD-SUED IND VERTRIEBS GMBH [ANANN] , A & N
& A
NORD-SUED IND VERTRIEBS GMBH [ANANN]

PRIORITY-DATA: 1995DE-2019746 (December 13, 1995)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 29610587 U1	August 29, 1996	N/A
015 A47L 013/20		
EP 779055 A2	June 18, 1997	G
005 A47L 013/20		

DESIGNATED-STATES: DE DK FR

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 29610587U1	N/A	1996DE-2010587
June 18, 1996		
EP 779055A2	N/A	1996EP-0114507
September 11, 1996		

INT-CL (IPC): A44B018/00, A47L013/20, D04H011/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29610587U

BASIC-ABSTRACT:

The mop covering is for the wet or damp wiping of floors and has an upper support material layer (2) and cleaning material layer (4) facing the floor and equipped with pile yarns (3). The support material layer (2) has at

least two velcro tapes (13,14) which run transversely at a distance from each other. The free end sections of the tapes can be transferred from an opening position into their closing position. So that they are wrapped round a scrubber head (17) which has been placed on the top side.

ADVANTAGE - Can be tensioned on a holder and, in addition, used a cloth with the help of a scrubber.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/2

TITLE-TERMS: MOP COVER FASTEN CAN WRAP ROUND SCRUB HEAD CLOSE POSITION

DERWENT-CLASS: F07 P23 P28

CPI-CODES: F04-G;

SECONDARY-ACC-NO:

CPI Secondary Accession Numbers: C1996-124174
Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1996-332629